



ZDF - 55100 Mainz

Der Justitiar

Frau
Maren Müller
Hofer Straße 20a
04317 Leipzig

Bei Beantwortung bitte
Tobch.Nr.9425....
angeben.

Ihr Zeichen und Tag

Unser Zeichen
Dr. VI/Sch

Telefondurchwahl
16751

Datum
22.10.2015

Petition: Sofortiger Stopp der direkten bzw. indirekten Finanzierung korrupter Organisationen durch Rundfunkbeiträge

Sehr geehrte Frau Müller,

vielen Dank für die Überlassung o. g. offener Petition. Der Intendant des ZDF, Dr. Thomas Bellut, hat mich gebeten, zu Ihrem Anliegen Stellung zu nehmen.

Sie sprechen damit ein aktuelles Thema an, mit dem sich das ZDF – auch mit den von Ihnen vorgetragenen Argumenten – ebenfalls kritisch auseinandersetzt. Vor dem Hintergrund der unstreitigen sozialen und gesellschaftlichen Bedeutung des Sports und seiner integrativen Funktion kommen wir allerdings zu dem Ergebnis, dass bei einer differenzierten Betrachtung der aktuellen Sach- und Rechtslage die Einstellung der Live-Berichterstattung über eine Fußball-WM dem umfassenden gesetzlichen Programmauftrag des ZDF nicht gerecht würde.

Zunächst ist zu berücksichtigen, dass sowohl das Bundesverfassungsgericht als auch die Europäische Kommission anerkennen, dass die Übertragung von Großereignissen wie der Fußball-WM zum gesetzlichen Programmauftrag des öffentlich-rechtlichen Rundfunks gehört. Sportgroßereignisse erfüllen neben ihrem Unterhaltungswert eine wichtige gesellschaftliche Funktion.

Bei den in Rede stehenden Programmentscheidungen ist durchaus zwischen der Sperrung von Fußballfunktionären der FIFA durch die unabhängige Ethikkommission und den eingeleiteten strafrechtlichen Ermittlungsverfahren auf der einen Seite und dem Erwerb an den Ausstrahlungsrechten durch ARD und ZDF auf der anderen Seite zu unterscheiden. So bezogen sich die bekannten Betrugsvorwürfe auf die innerhalb der nord- und zentralamerikanischen FIFA-Konföderation CONCACAF und südamerikanischen FIFA-Konföderation

CONMEBOL getätigten Geschäfte. Ebenso stehen unregelmäßige Geschäfte zwischen Fußballfunktionären der FIFA und UEFA in keinem Zusammenhang zu den zwischen der FIFA und ARD/ZDF geschlossenen Verträgen über TV-Übertragungsrechte. ARD und ZDF erwerben die Rechte an exklusiven Sportgroßereignissen regelmäßig im Rahmen öffentlicher, transparenter Ausschreibungen für den deutschen Fernsehmarkt und im Einklang mit den von Ihnen erwähnten geltenden gesetzlichen Regelungen und Kontrollen. Anders als bei den Dopingvorwürfen zur Tour de France steht hier nicht die Sportart Fußball unter Betrugsverdacht, sondern die Organisation der Wettbewerbe.

Gerade die Spiele der Fußball-WM erfreuen sich höchsten Interesses der Menschen (bei der letzten Fußball-WM verfolgten bis zu 34,65 Millionen Zuschauer die Spiele). Ein Rundfunk, der von allen finanziert wird, kann sich nicht darauf beschränken, Angebote für Minderheiten zu machen. Zu Recht fordern auch Mehrheiten ein, dass sie betreffende und interessierende Programme ausgestrahlt werden. Dass eine Fußball-WM ein Ereignis von erheblichem gesellschaftlichem Interesse ist, zeigt nicht nur der enorme Zuspruch der Zuschauer, sondern auch die bestehende Listenregelung in § 4 Rundfunkstaatsvertrag. Eine Fußball-WM gehört zu den (wenigen) Sportgroßereignissen, die europaweit auf den Listen der Ereignisse stehen, die im Free-TV frei empfangbar sein müssen. Das ZDF beschränkt sich traditionell nicht auf eine Live-Berichterstattung der Spiele, sondern berichtet regelmäßig ausführlich und unabhängig über die strafrechtlichen Vorwürfe gegen Funktionäre der FIFA in verschiedensten Formaten (vgl. die umfassende Berichterstattung in den Nachrichten, Magazinen, Dokumentationen und Satiresendungen). Ebenfalls wird regelmäßig kritisch und differenziert über die sozialen, kulturellen und politischen Bedingungen im Gastland – so auch in Katar – berichtet. Diese Berichterstattung erlangt gerade durch die Übertragung des Ereignisses selbst weite Verbreitung und die Aufmerksamkeit der Zuschauer.

Bei einem Verzicht auf die Live-Berichterstattung durch die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten würden im Ergebnis kontraproduktiv die Zuschauer, der Sport und die Sportler bestraft, nicht die Organisation FIFA. Das ZDF sieht sich vor allem dem kritischen und unabhängigen Journalismus verpflichtet. Diesem Anspruch wird das ZDF auch bei kommenden Fußballweltmeisterschaften durch eine entsprechende Berichterstattung gerecht werden.

Mit freundlichen Grüßen

Péter Weber

